

märkteunteruns



Marktmeinung 07/22

Einleitung

Neue Berichtssaison besonders spannend

Grundsätzlich ist jede Berichtssaison spannend und für den weiteren Marktverlauf mitentscheidend. Der ab Mitte Juli beginnenden Berichtssaison über das zweite Quartal 2022 könnte jedoch besondere Aufmerksamkeit zukommen, denn bis dato zeigen sich die Unternehmen von den bereits länger eingetrübten Makro-Frühindikatoren nahezu unbeeindruckt. In der letzten Gewinnberichtssaison wurden zwar negative Inflationseffekte seitens der Unternehmen schon verstärkt thematisiert und erstmals leicht rückläufige Gewinnmargen berichtet, allerdings überwogen immer noch die positiven Überraschungen in Relation zu den Analystenschätzungen. Erwartungsgemäß wird das zweite Quartal die geringste Gewinnwachstumsrate seit über einem Jahr hervorbringen. Aber es werden eben immer noch Zuwächse bei Umsätzen und auch bei Gewinnen erwartet und zwar nicht nur für das abgelaufene Quartal, sondern auch für die Folgequar-

tale. Und dies in einer Zeit, in der die Diskussion über eine absehbare Rezession infolge der bekannten Herausforderungen und Unabwägbarkeiten an Intensität deutlich zugenommen hat. Dementsprechend ist der Fokus der Marktteilnehmer in den nächsten Wochen wohl noch stärker als gewöhnlich darauf gerichtet, ob die Unternehmen trotz erschwelter Rahmenbedingungen diesen immer noch optimistischen Erwartungen gerecht werden können. Im Vorfeld gab es zwar vereinzelte Gewinnwarnungen von Firmenchefs, insgesamt sind jedoch noch keine Anzeichen für eine Gewinnrezession auf breiter Front zu erkennen. Daher könnte die Berichtssaison dem Aktienmarkt ein weiteres Mal eine zumindest temporäre Unterstützung bieten. Sollten jedoch die Berichte und/oder die Ausblicke enttäuschen, wird sich der Bärenmarkt wohl ungebremst fortsetzen. Wir sind vorsichtig positioniert und bleiben bei Aktien weiter untergewichtet.

Erwartungsgemäß wird das zweite Quartal die geringste Gewinnwachstumsrate seit über einem Jahr hervorbringen.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihenmärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und
Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihenmärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

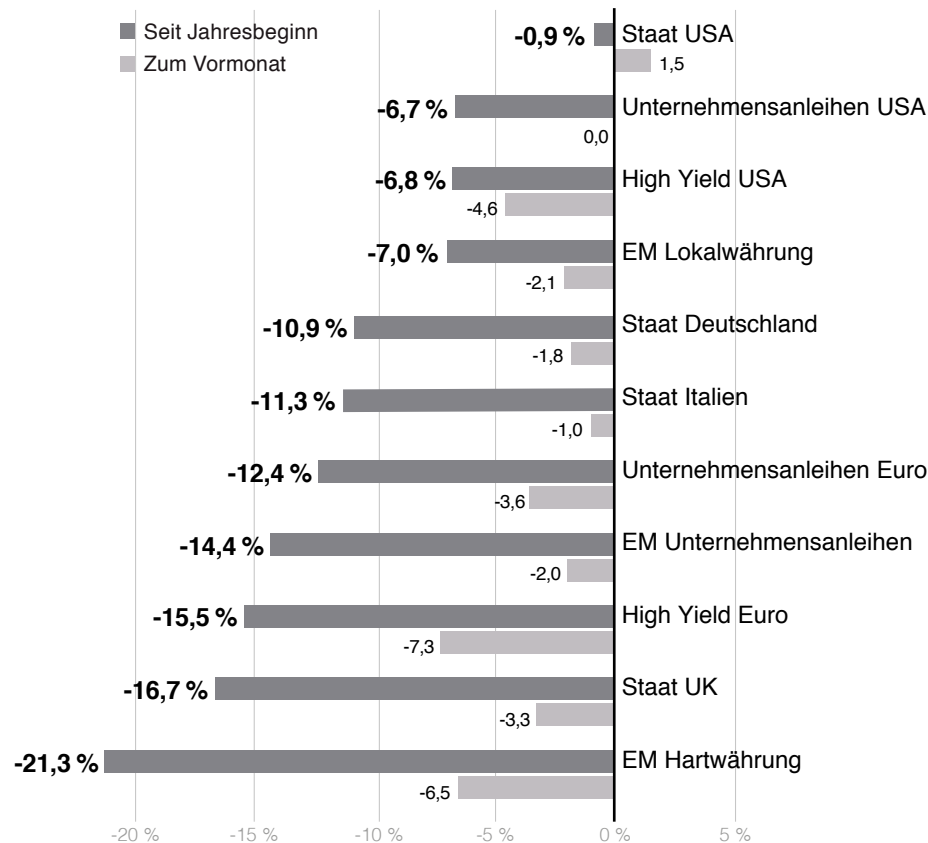
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld Anleihenmärkte

Anleihemarkt: Massive Ausschläge im Juni



Erträge in Euro

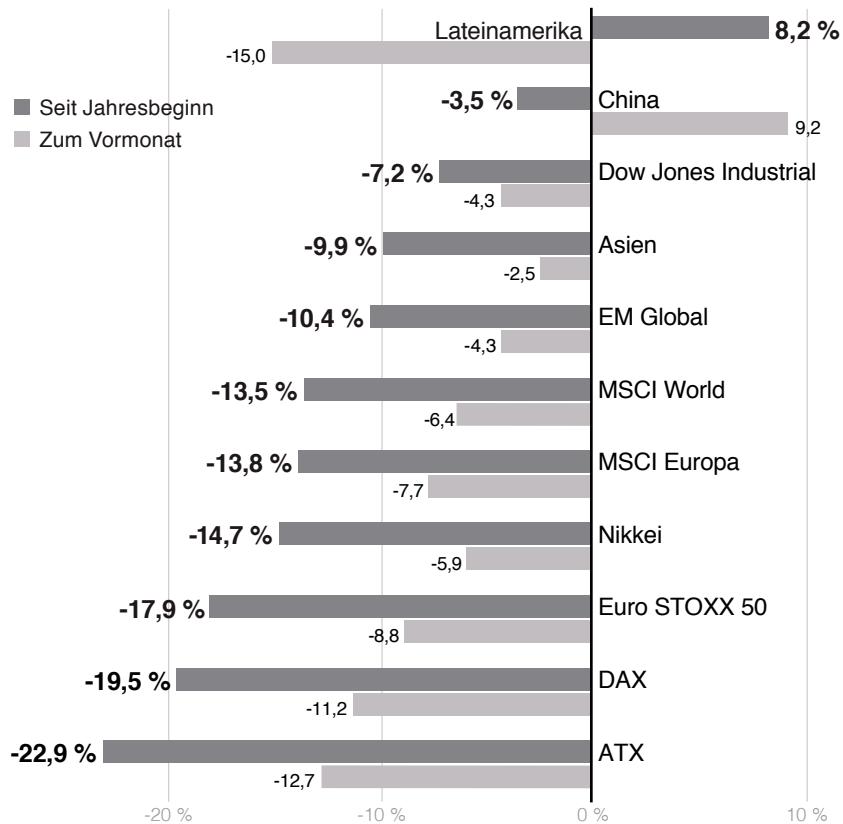
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 30/06/22; Stand: 30/06/22

Auch der Juni brachte für fast alle Anleihemärkte **weitere Kursrückgänge**. Das Minus seit Jahresbeginn beläuft sich für viele Anleiheklassen damit bereits auf deutlich mehr als 10 %. Kursrückgänge, wie man sie sonst eher von Aktienmärkten kennt. Und wie sie in dieser Heftigkeit nur alle paar Jahrzehnte zu beobachten sind – so selten sind (zum Glück) derartig steile und weitreichende Renditeanstiege.

Wobei das Minus für Juni die tatsächliche **Volatilität** während des Monats sogar noch massiv unterzeichnet: So schossen die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen bis Mitte Juni auf 1,75 %, bevor sie bis Ende Juni wieder auf rund 1,25 % zurückgingen. Im Fall von Italien sogar auf rund 4,3 % (und retour auf 3,2 %). Nur in den USA reichte der Renditerückgang gegen Monatsende, um den Renditeanstieg der ersten Monatshälfte wieder wettzumachen. Zusammen mit einem weiter aufwertenden US-Dollar waren damit **US-Staatsanleihen** die einzige Anleihekategorie mit einem **Monatsplus**.

Marktumfeld Aktienmärkte

Neuerlich schwache Börsen



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 30/06/22; Stand: 30/06/22

Die schon seit Jahresbeginn zu beobachtende relative Outperformance des chinesischen Aktienmarktes (dieser hatte seinen großen Einbruch ja schon 2021) reichte im Juni sogar für einen absoluten Kurszuwachs und machte **China** im vergangenen Monat zur einzigen größeren Börse mit relevantem **Kursplus**.

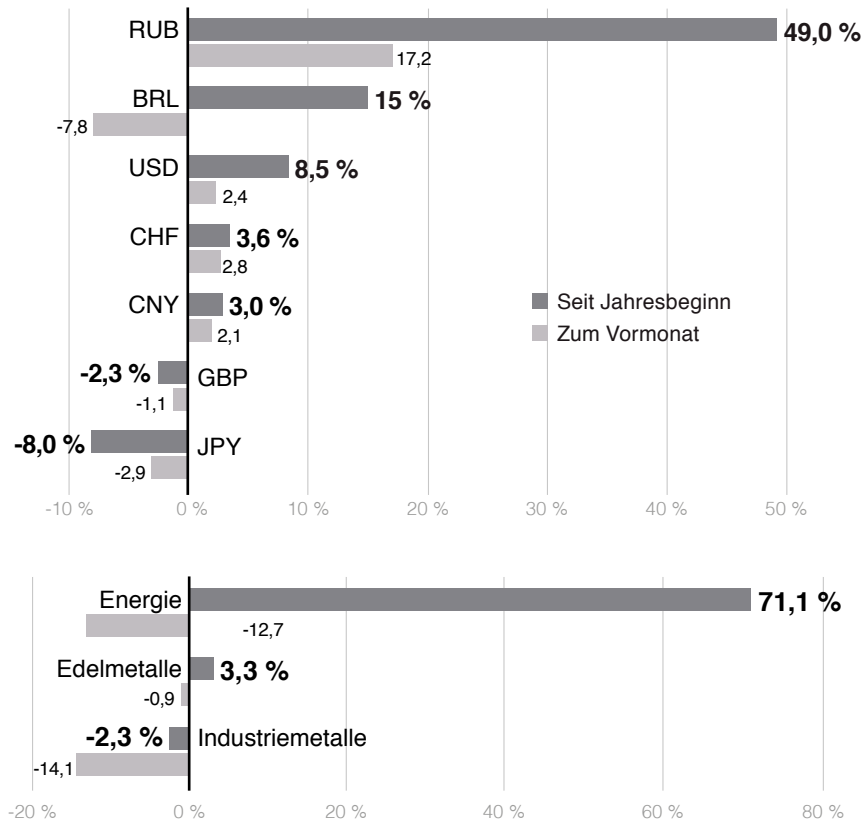
Ansonsten lag die **Monatsperformance fast aller Börsen** auch im Juni einmal mehr kräftig **im Minus**.

Wobei Börsen in Zentraleuropa die Verliererliste anführten, was mit der zunehmend gefährdeten Gasversorgung und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgeschäden in dieser Region zu tun haben dürfte.

Wobei sich generell im Lauf des Monats die Gefühlslage der Investoren **von Inflations- und Zinsängsten** zunehmend einen Schritt weiter **zu Rezessionsängsten** verlagerte. Die meisten großen Indizes beendeten entsprechend den Monat nahe ihrer bisherigen Jahrestiefs. Die besonders von Technologie- und Wachstumsaktien (dem Epizentrum des heurigen Aktienmarkteinbruchs) dominierten US-Börsen fielen sogar deutlich unter die bisherigen Jahrestiefs.

Marktumfeld Rohstoffe und Währungen

Rubel-Aufwertung immer extremer



Erträge in Euro

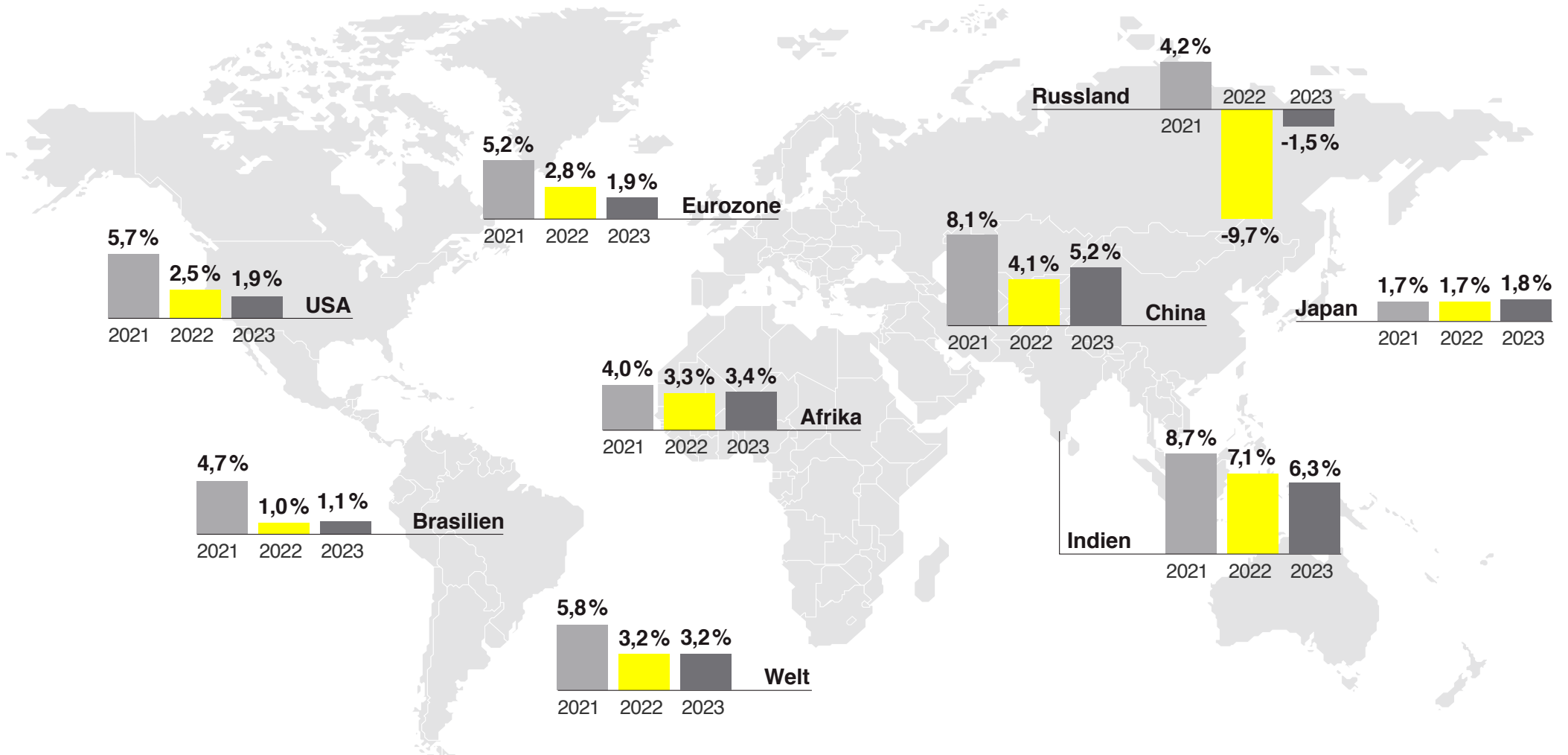
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 30/06/22; Stand: 30/06/22

Auch am Rohstoffmarkt begannen in der zweiten Juni-Hälfte zunehmend Rezessionsängste die Kurse zu beeinflussen: Von den drei großen Rohstoffklassen ist inzwischen nur mehr **Energie** seit Jahresbeginn relevant im Plus (allerdings mit rund + 70 % (!) immer noch massiv genug, um die Inflationsrate auf Rekordniveaus zu halten). Selbst der **Ölpreis** musste von rund 120 zur Monatsmitte auf rund 110 US-Dollar zum Monatsende Federn lassen. Besonders heftig haben die Konjunktursorgen aber wie üblich die **Industriemetalle** getroffen, die inzwischen in vielen Fällen ihre Jahregewinne wieder abgegeben haben (Kupfer ist z. B. auf dem tiefsten Stand seit Februar 2021).

Erstaunlich ist, dass auch der **Goldpreis** von den zunehmenden Konjunkturängsten nicht profitieren konnte, und weiterhin auf Niveaus wie vor dem Ukrainekrieg handelt. Die anhaltend hohen (US-)Zinserwartungen scheinen hier nach wie vor die Kursfantasie zu deckeln. **Währungsseitig** gab es eine weitere leichte US-Dollar-Aufwertung zum Euro, und (mangels Aussicht auf Zinsanhebungen) einen beeindruckend schwachen Yen. Eine überraschend frühe Zinsanhebung ließ auch den Schweizer Franken aufwerten. Und die größte Aufwertung verbuchte einmal mehr der Rubel (im Spannungsfeld hoher Rohstoff-Erlöse und Kapitalverkehrskontrollen, die den Kapitalabfluss verhindern).

Ausblick – Globale Konjunktur

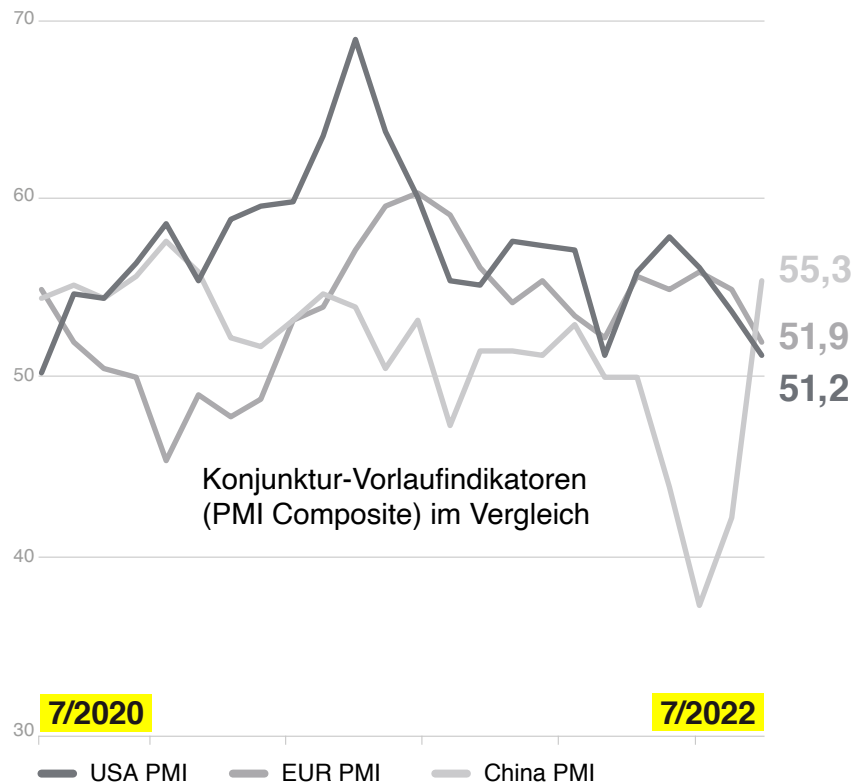
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2021 – 2023



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 30/06/2022

Ausblick – Globale Wirtschaft

Konjunkturabschwächung nimmt Fahrt auf



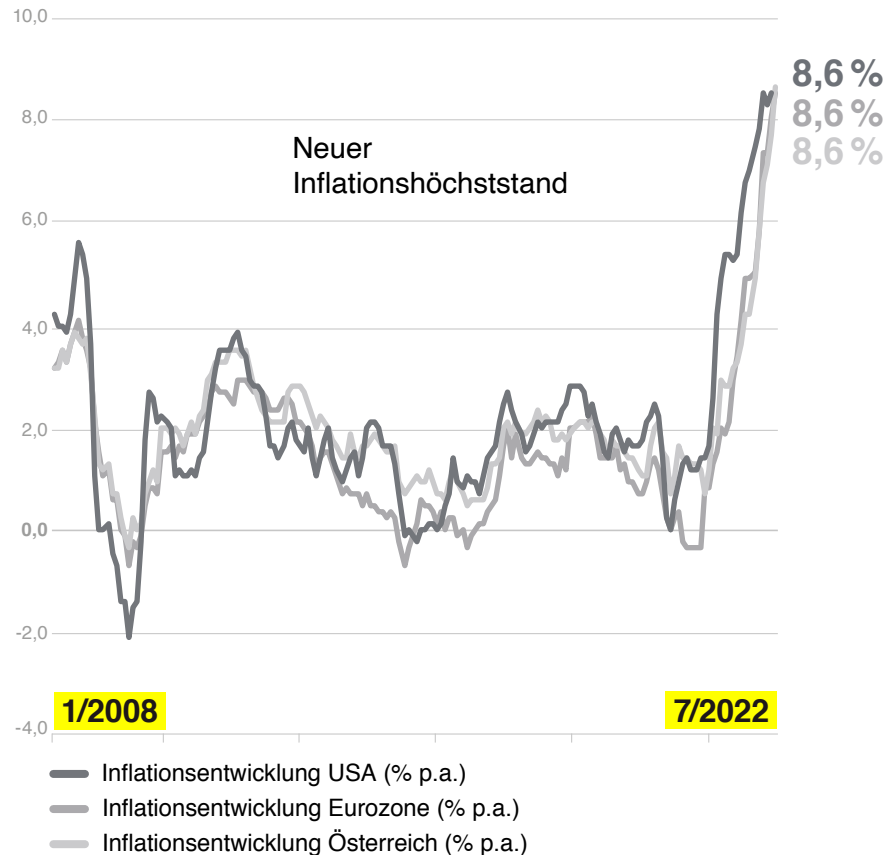
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die wichtigsten **Vorlaufindikatoren** schwächten sich im Juni weiter ab – eine **Trendwende** ist hier **nicht absehbar**. Im Industriebereich ist in einigen Ländern (z.B. Deutschland) bereits von sinkender Produktion auszugehen. Der größere Dienstleistungsbereich profitiert dagegen noch von einer Post-Corona Erholung. Aber auch hier nimmt die Dynamik durch den einkommensenkenden Effekt der hohen Energiepreise ab. Einzig China hat nach wie vor einen verschobenen Konjunkturzyklus, hier erholt sich die Produktion mit Ende der jüngsten Lockdowns kräftig.

Aktuell **verbessert** sich global die **Lieferkettenproblematik** deutlich. Es ist aber zu befürchten, dass in vielen Ländern (insb. USA) das stark **steigende Zinsniveau** der nächste Bremsfaktor wird. Derzeit ist eine US-Rezession (auch 2023) nicht das wahrscheinlichste Szenario. Weit größer ist das Rezessionsrisiko für die nächsten Quartale dagegen in der Eurozone: Ein **Erdgas-Stopp**, würde eine solche Entwicklung fast unvermeidbar machen. Das Risiko dafür ist in den letzten Wochen noch einmal deutlich angestiegen.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Erste EZB-Zinsanhebung seit Juli 2011



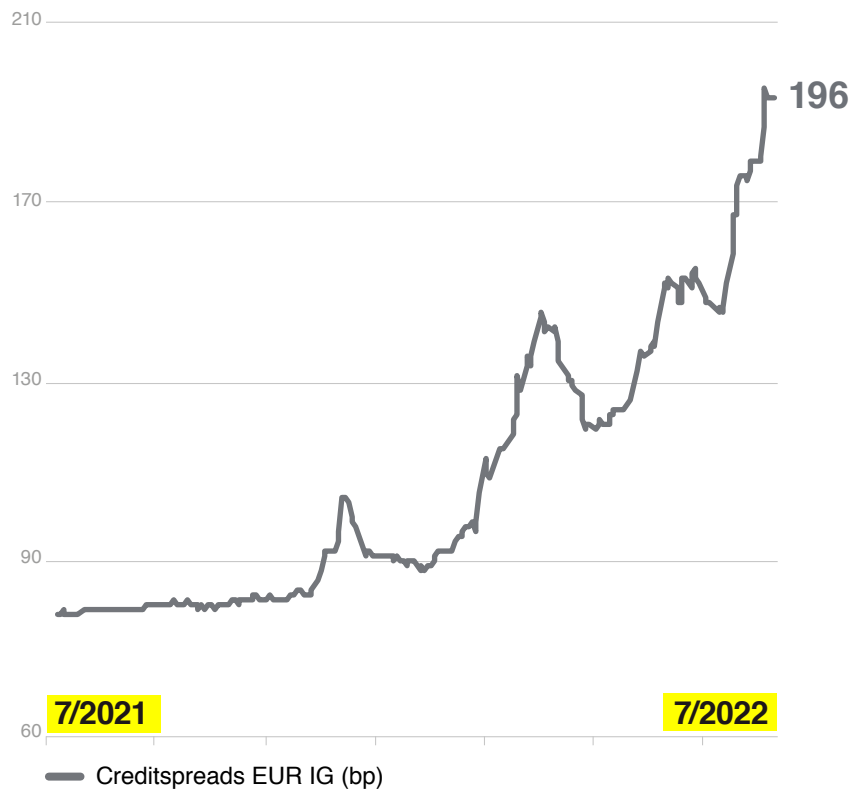
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Getrieben von anhaltend starken Energiepreisanstiegen erreichten die **Inflationsraten** im Juni weltweit **neue Hochs**. Mit 8,6 % p. a. hat die Eurozone die USA inzwischen eingeholt, wobei die Euro-Kerninflation mit 3,7 % nach wie vor deutlich tiefer liegt. Während sich die Lieferkettenprobleme global stark verbessert haben und der Ölpreis zuletzt nicht weiter gestiegen ist, dürften Energieengpässe in Europa den Preisdruck noch länger hochhalten.

Entsprechend startet die EZB im Juli mit der **ersten Zinsanhebung**, weitere werden bis Jahresende folgen: Bis nächstes Jahr preist die Euro-Zinskurve inzwischen bereits ein Leitzinshoch von rund 2 %! Angesichts der deutlichen Konjunkturabkühlung und eines wachsenden Rezessionsrisikos für Europa sind wir skeptisch, dass dieses Niveau 2023 erreicht wird. In den **USA** sind die Leitzinsanhebungen dagegen in voller Fahrt: Ende Juli dürfte der nächste Schritt auf 2,5 % folgen – weitere Zinsanhebungen auf fast 4 % für 2023 sind am Zinsmarkt bereits gepreist.

Ausblick – Anleihenmärkte

Anleihemarkt: Ende der Kursrückgänge?



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

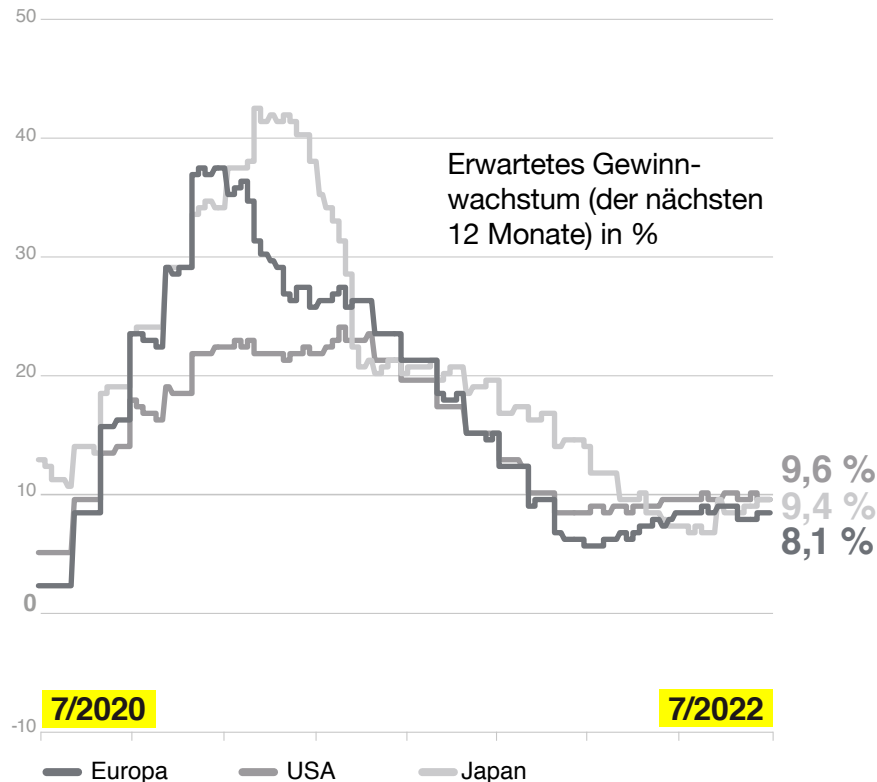
Der starke Anstieg der Leitzinserwartungen und damit auch der Anleiherenditen im ersten Halbjahr hat für einige Anleiheklassen inzwischen recht **interessante Renditeniveaus** gebracht. Sollte sich die Konjunktur weiter abschwächen und die Inflationsrate wie erwartet nach unten drehen, bietet das neben einer vernünftigen Rendite auch die Chance von Kurserholungen. Wir bleiben dementsprechend deutlich **übergewichtet** im Bereich **Unternehmensanleihen**.

Innerhalb dieses Segments ändern wir den Fokus aber auf Emittenten besserer Bonität (IG), inklusive Finanzunternehmen, zulasten von High-Yield-Emittenten. Denn letztere wären gerade im Fall einer Rezession deutlich negativer betroffen.

Länderseitig haben wir neu eine **Übergewichtung Staatsanleihen USA** gegenüber Deutschland (im Vormonat genau umgekehrt) und eine taktische Übergewichtung von Italien gegenüber Deutschland und Frankreich.

Ausblick – Aktienmärkte global

Bisherige Aktienmarktuntergewichtung weiterhin aktuell



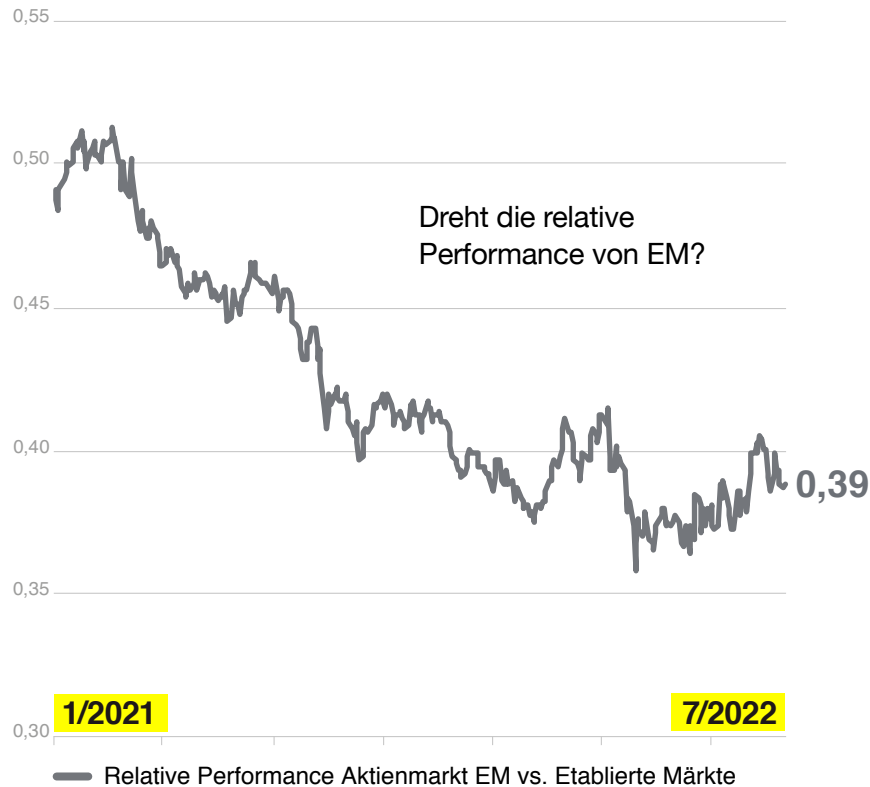
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Nach dem weiteren Börsenrückgang im Juni ist die Investorenstimmung inzwischen extrem negativ (**Kontra-Indikator!**). Das führte historisch oft zu kurzfristigen Erholungsbewegungen. Positiv ist auch zu vermerken, dass die Zinserwartungen inzwischen bereits sehr hoch sind und zunehmend auch am Aktienmarkt eingepreist sein sollten. Inzwischen gilt die Hauptsorge der sich **abschwächenden Konjunktur**, hier erwarten wir in den nächsten Monaten noch eine deutliche Verschlechterung. Sowohl bei den Konjunkturvorlaufindikatoren als auch bei den aus unserer Sicht **zu hohen Gewinnerwartungen** für die globalen Unternehmen. Von dieser Seite drohen noch weitere Kursrückgänge für die Aktienmärkte. Wir bleiben dementsprechend kurzfristig weiterhin **Aktienmärkte untergewichtet**.

Auf Jahressicht sehen wir **Erholungspotenzial** für praktisch alle Aktienmärkte, zumal diese inzwischen auch großteils attraktiv bewertet sind; für eine Änderung unserer kurzfristigen Untergewichtung würden wir aber gerne eine nachhaltige Trendwende bei der Inflation (und damit auch eine Trendumkehr bei den Zinserwartungen) sehen, sowie eine absehbare Bodenbildung bei Konjunkturvorlaufindikatoren und Gewinnschätzungen.

Ausblick – Aktienmärkte regional

Selektive Über- und Untergewichtungen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Innerhalb der Aktienmärkte behalten wir auf Länderebene unsere Ausrichtung im Wesentlichen bei: Wir setzen tendenziell auf eine **Gegenbewegung** bei aktuellen relativen Trends und auf Märkte, die zuletzt relativ bessere Gewinnrevisionen aufweisen. Auf Bewertungsebene favorisieren wir aber jetzt eher billigere Märkte.

Auf einzelne Regionen heruntergebrochen bedeutet das: wir drehen Nordamerika von Übergewicht auf Untergewicht, bleiben Europa übergewichtet und Pazifik untergewichtet. **Emerging Markets** (EM) drehen wir von einem Untergewicht auf **Übergewicht**. Hier ist China der größte Teilmarkt, wo der derzeit für den Westen befürchtete Konjunkturunbruch bereits letztes Jahr stattgefunden hat. Das sorgte 2021 für eine massive Underperformance der EM. Inzwischen hat sich aber in China die Konjunktur stabilisiert, die Wirtschaftspolitik ist bereits expansiv und die Angst vor Staatseingriffen bei großen Unternehmen scheint ihren Höhepunkt überschritten zu haben.

Auf **Branchenebene** sehen wir zyklischen Konsum in naher Zukunft sehr skeptisch und haben in diesem Sektor eine Untergewichtung, u. a. gegen defensiven Konsum.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



wenig attraktiv attraktiv

Unser Aktienmodell hat im November letzten Jahres ein Kaufsignal für EUR-Aktien geliefert. Im Gegenzug haben wir unsere Position in US-Value-Aktien abgebaut. Die schwachen Kurse Ende Februar haben wir genutzt um bei japanischen und EUR-Aktien aufzustocken. In Summe haben wir dadurch die Aktienquote auf rund 27 % angehoben.

Staatsanleihen



wenig attraktiv attraktiv

Wir haben die starken Renditeanstieg bis Mitte Juni genutzt um unsere Zinsabsicherungen bei EUR-Unternehmens-Anleihen teilweise aufzulösen. Dennoch favorisieren wir aber nach wie vor Non-EUR Staatsanleihen und haben zuletzt bei australischen 10jährigen Laufzeiten zugekauft. In Summe bleiben wir aber bei einer deutlich unterdurchschnittlichen Positionierung.

Unternehmens- & EM-Anleihen



wenig attraktiv attraktiv

Im Mai sind wir eine erste Position bei italienischen Staatsanleihen eingegangen, die wir Mitte Juni (bei Renditeniveaus von rund 4,2 % im 10jährigen Laufzeitenbereich) aufgestockt haben. Die Risikoaufschläge bei EUR Unternehmens-Anleihen haben in der ersten Juliwoche Niveaus erreicht, die eine höhere Gewichtung rechtfertigen. Demgemäß haben wir hier auf eine überdurchschnittliche Position aufgestockt.

Reale Assets



wenig attraktiv attraktiv

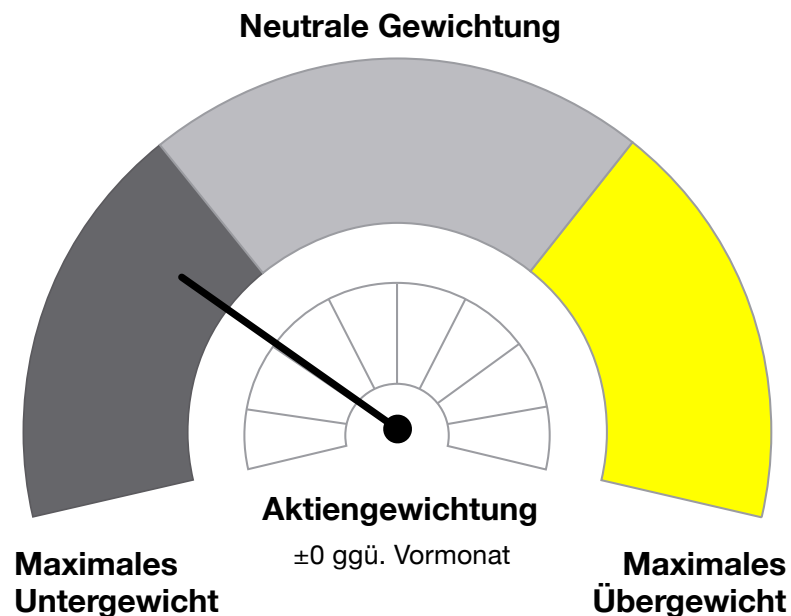
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durationsgehedgte Inflations-Schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im Laufe des H1 2022 genutzt, um die Position weiter zu verringern. Dadurch wurde die Position in diesem Thema auf eine unterdurchschnittliche reduziert.

Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom 6/7/2022

Taktische Asset Allocation Juli

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Erhöhte Rezessionswahrscheinlichkeit laut Frühindikatoren; Erste Anzeichen für Überschreiten des Inflationshochs in USA; Fokus der Notenbanken auf Inflation, solange Arbeitsmarkt fest bleibt
- **Unternehmen:** Unternehmensergebnisse bis dato (noch) stabil, aber erste „Warnungen“; Berichtssaison für Q2 als Wegweiser für Gewinnentwicklung und Margen – Gefahr deutlicher Abwärtsrevisionen des Ausblicks
- **Anlegerstimmung:** Wieder Extreme bei Sentiment-Indikatoren (Bull/Bär-Ratio u. a.); Investorenstimmung insgesamt schon deutlich angeschlagen; Positionierungen inzwischen ebenfalls sehr risikoscheu
- **Markttechnik:** Negativ, fallender Trend; Tage-/Wochenweise Gegenbewegungen ändern daran nichts
- **Themen:** Notenbanken: Zinswende (und dadurch wachsende Rezessionsgefahr USA); Geopolitik (Krieg in der Ukraine): mehr Inflation, weniger Wachstum; Drohende Gaskrise Europa
- **Positionierung:** Aktien Untergewichtung (2 Schritte) vs. Euro-Geldmarkt bleibt

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.06.2022	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	2.546	-18,30	-13,50	9,60
Dow Jones	30.775	-14,40	-7,20	11,90
Nasdaq 100	11.504	-29,20	-23,20	18,40
Euro Stoxx 50	3.455	-17,90	-17,90	2,50
DAX	12.784	-19,50	-19,50	0,70
ATX	2.879	-22,90	-22,90	1,70
Nikkei	26.393	-7,30	-14,70	5,60
Hang Seng	21.860	-4,80	2,60	1,60
MSCI EM	1.001	-13,70	-10,40	4,00
Devisenkurse				
EUR/USD	1,05		8,50	1,70
EUR/JPY	142,26		-8,00	-2,00
EUR/GBP	0,86		-2,30	0,40
EUR/CHF	1,00		3,60	1,80
EUR/RUB	57,37		49,00	3,20
EUR/CNY	7,01		3,00	2,00
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	1.807	-1,20	7,20	10,70
Silber	20	-13,00	-5,60	6,90
Kupfer	8.254	-15,30	-8,10	9,70
Rohöl (Brent)	115	48,50	61,10	22,20

Anleiherenditen	30.06.2022	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	3,01	150
Japan	0,23	16
Großbritannien	2,23	126
Deutschland	1,34	151
Österreich	1,93	184
Schweiz	1,07	120
Italien	3,26	209
Frankreich	1,92	172
Spanien	2,42	186
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	2,28	207
Euroland	-0,20	38
Großbritannien	1,67	141
Schweiz	-0,17	54
Japan	-0,03	4
Leitzinssatze d. ZB	in %	
USA - Fed	1,75	150
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	1,25	100
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30/06/2022, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlasslichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageodersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



A proud participant of:



Kontakt



Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.